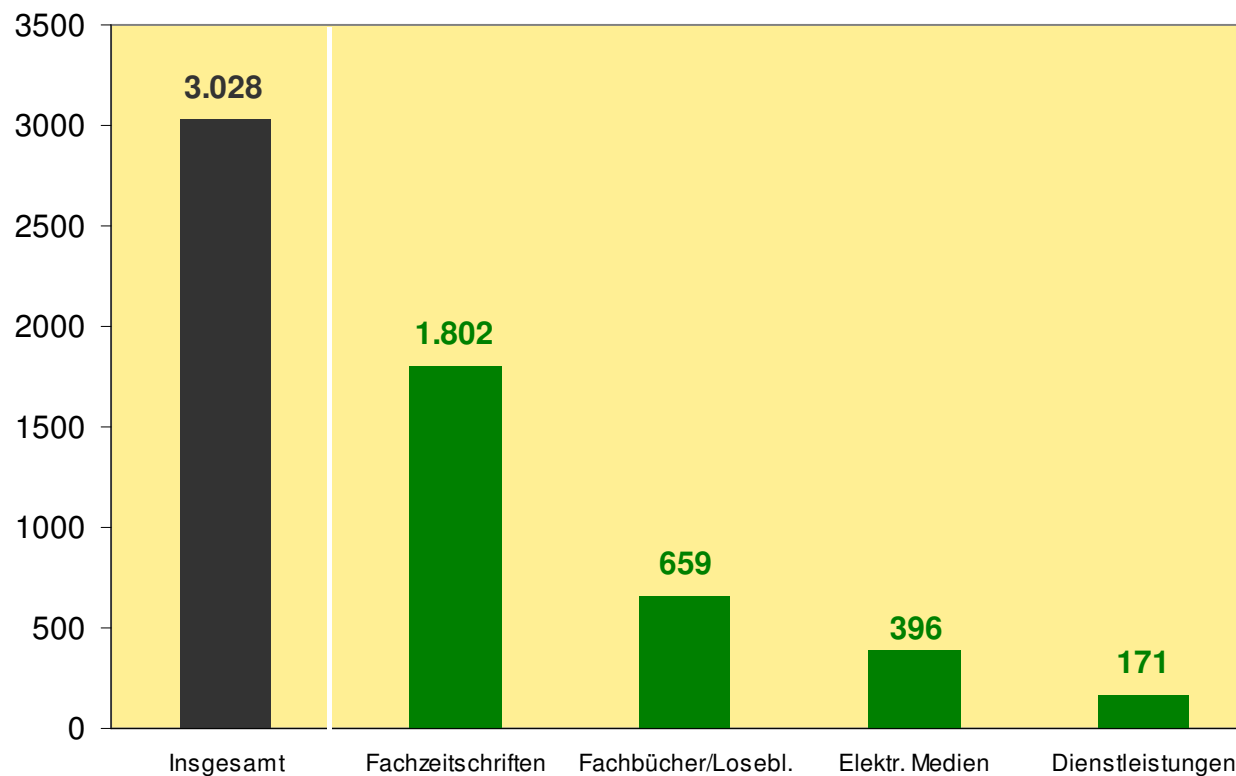


Fachpresse Statistik

2010

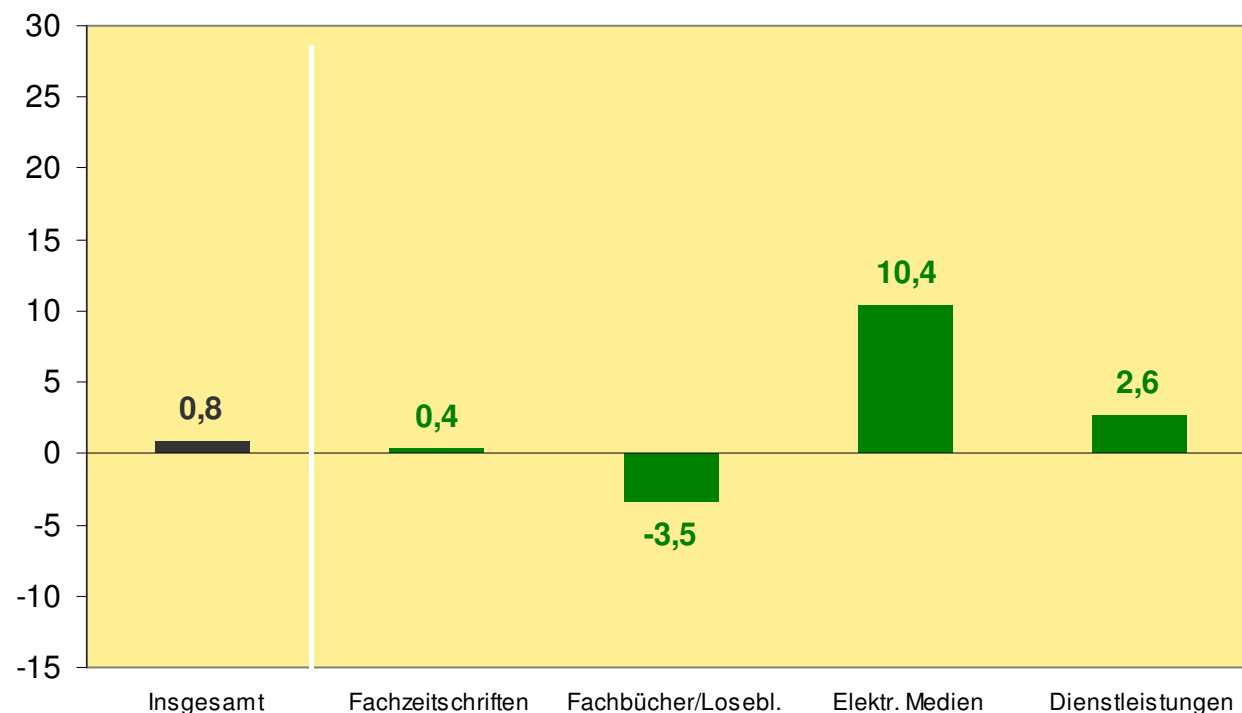
Methodisches Vorgehen: Die Fachpresse-Statistik beruht auf einer schriftlichen Befragung der Mitglieder der Deutschen Fachpresse im Zeitraum von Februar bis April 2011 anhand eines standardisierten Fragebogens. Auf Basis der verwertbaren Antworten wurde vom Institut Bellgardt + Behr (Frankfurt am Main) eine Hochrechnung vorgenommen. Die Anonymität der Teilnehmer ist gewährleistet.

Fachmedienerlöse im Jahr 2010 (in Mio. Euro)



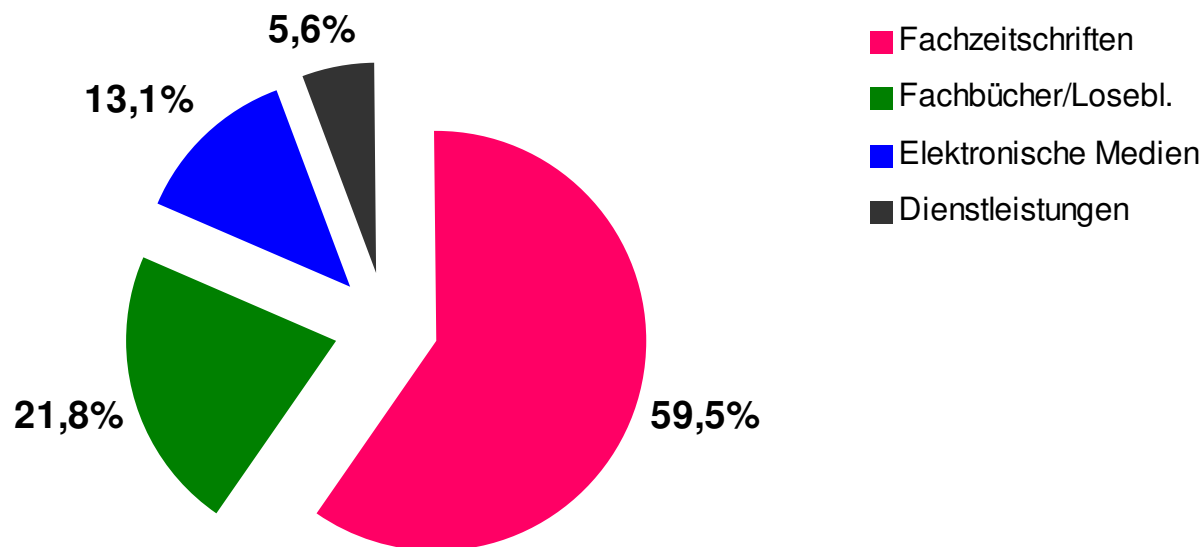
Die gesamten Fachmedienerlöse aller deutschen Fachverlage belaufen sich im Jahr 2010 auf 3,03 Milliarden Euro. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem leichten Anstieg von 0,8% (25 Millionen Euro). Dennoch liegen die Gesamterlöse damit immer noch um 3,4% unter Umsätzen aus dem Jahr 2008 (3,13 Milliarden Euro).

Veränderung der Fachmedienerlöse gegenüber 2009 (in %)



Nach einem Rückgang in 2009 (-4,2%) sind die Fachmedienerlöse in 2010 wieder um 0,8% gestiegen. Während die Fachzeitschriften um 0,4% leicht zulegen konnten, schrumpften die Erlöse aus Fachbüchern und Loseblattwerken um 3,5%. Weiterhin deutlich im Plus mit 10,4% ist die Erlösentwicklung aus Elektronischen Medien (Vorjahr: 21,9%). Mit 2,6% gewachsen ist auch das Dienstleistungsgeschäft.

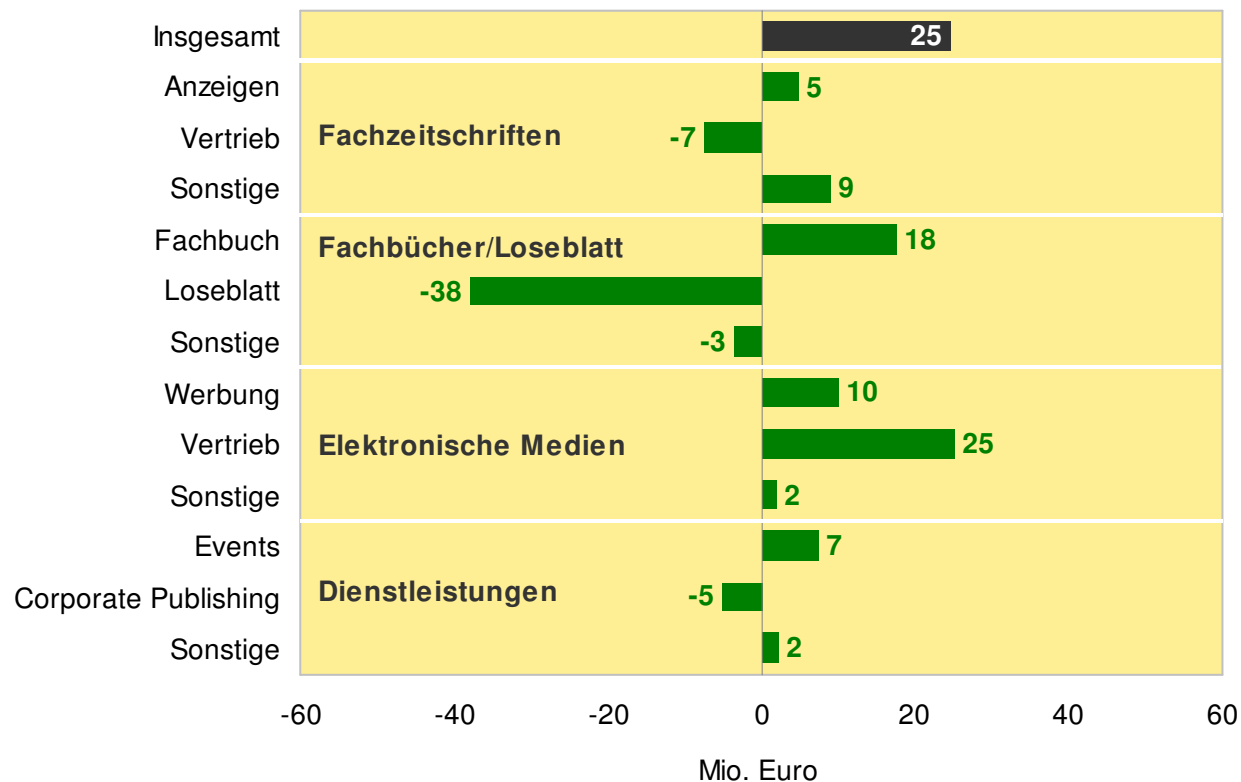
Struktur der Fachmedienerlöse 2010



Da die Fachzeitschriftenerlöse etwas geringer wuchsen als die Gesamterlöse, sank deren Anteil leicht auf 59,5%. Gegenüber dem Vorjahr schrumpfte der Anteil der Fachbücher/Loseblätter um knapp einen Prozentpunkt auf 21,8%. Um etwas mehr als einen Prozentpunkt wuchs dagegen der Anteil Elektronischer Medien auf nunmehr 13,1% (Vorjahr: 12,0%). Nur leicht zulegen konnte der Anteil des Dienstleistungsgeschäfts.

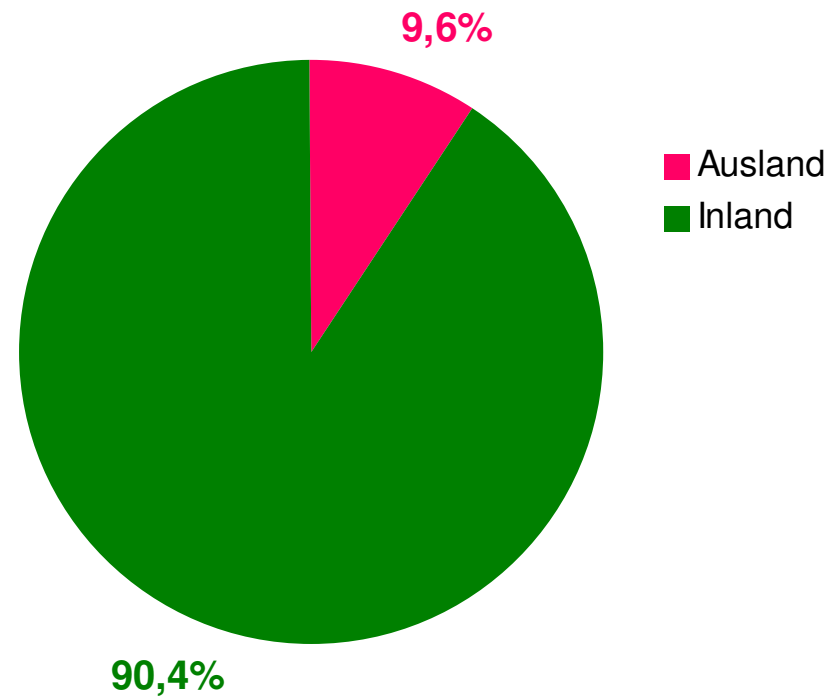
Fachmedien

Beiträge der Medienkategorien zum Gesamtwachstum (in Mio. Euro)



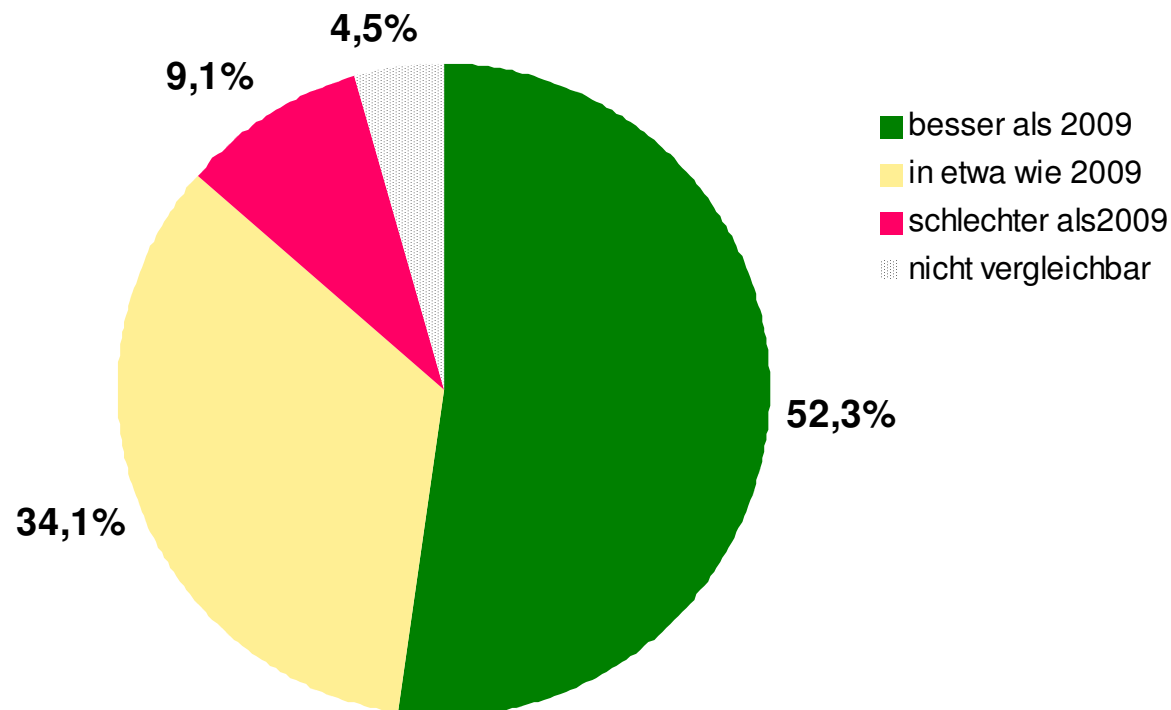
Der leichte Gesamtanstieg der Fachmedienerlöse um 25 Millionen Euro war von einer sehr heterogenen Entwicklung in den einzelnen Medienkategorien begleitet. Wachstumsbremsen waren vor allem die rückläufigen Loseblatterlöse und die Vertriebserlöse der Fachzeitschriften. Stärkste Umsatztreiber waren demgegenüber die Vertriebserlöse Elektronischer Medien und die Fachbucherlöse.

Auslandsanteil am gesamten Fachmedienumsatz



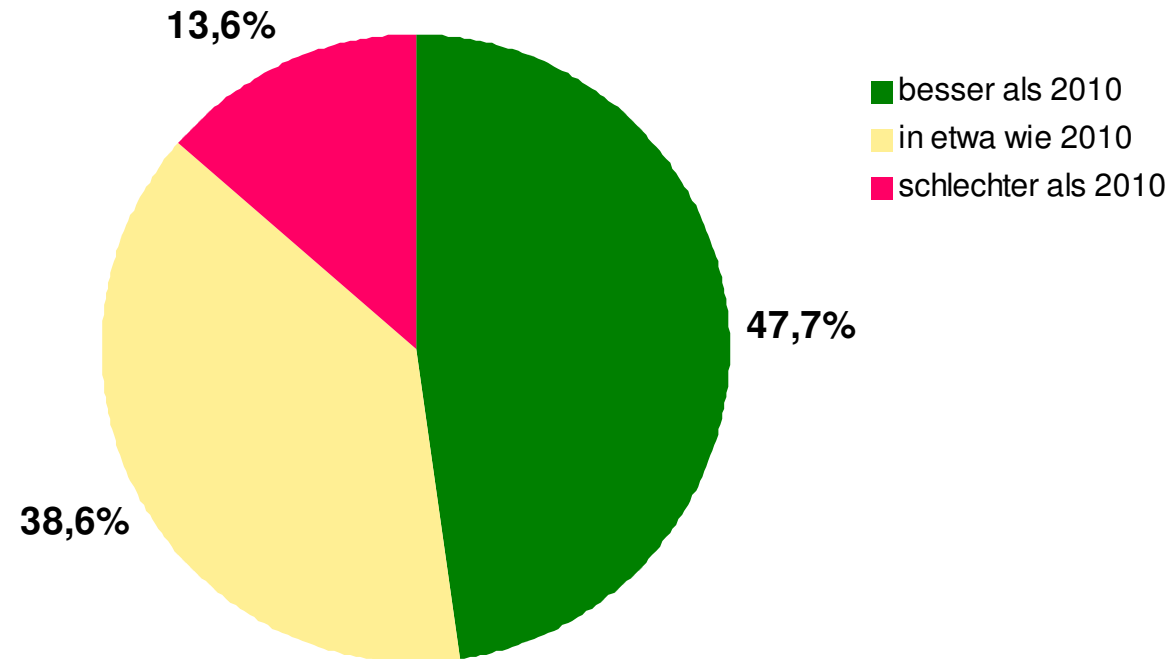
Der Anteil des Auslandsgeschäfts am Fachmedienumsatz hat sich mit 9,6% (Vorjahr: 9,7%) auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert.

Rückschau auf das Jahresergebnis Fachmedien 2010



Nachdem in 2009 mehr als die Hälfte der Fachverlage auf ein schlechteres Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr zurückblickte, meldeten diesmal 52,3% der Fachverlage für das Jahr 2010 eine Verbesserung im Vergleich zu 2009. In nur jedem elften Fachverlag schrumpfte das Jahresergebnis.

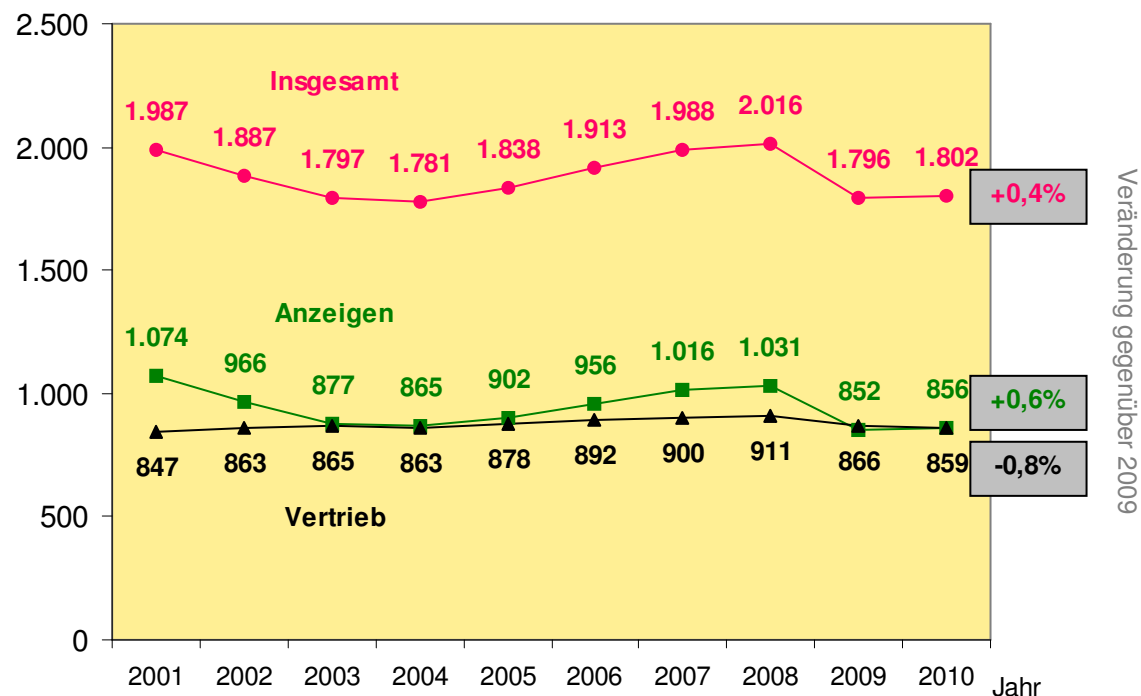
Vorschau auf das Jahresergebnis Fachmedien 2011



Die positiven Ergebnisse im Geschäftsjahr 2010 wirken sich auch auf die Erwartungen für 2011 aus. Die Verlage sehen die Zukunft optimistischer, knapp die Hälfte der Verlage (47,7%) erwartet erneut eine Jahresergebnisverbesserung (Vorjahr: 35,3%).

Fachzeitschriften

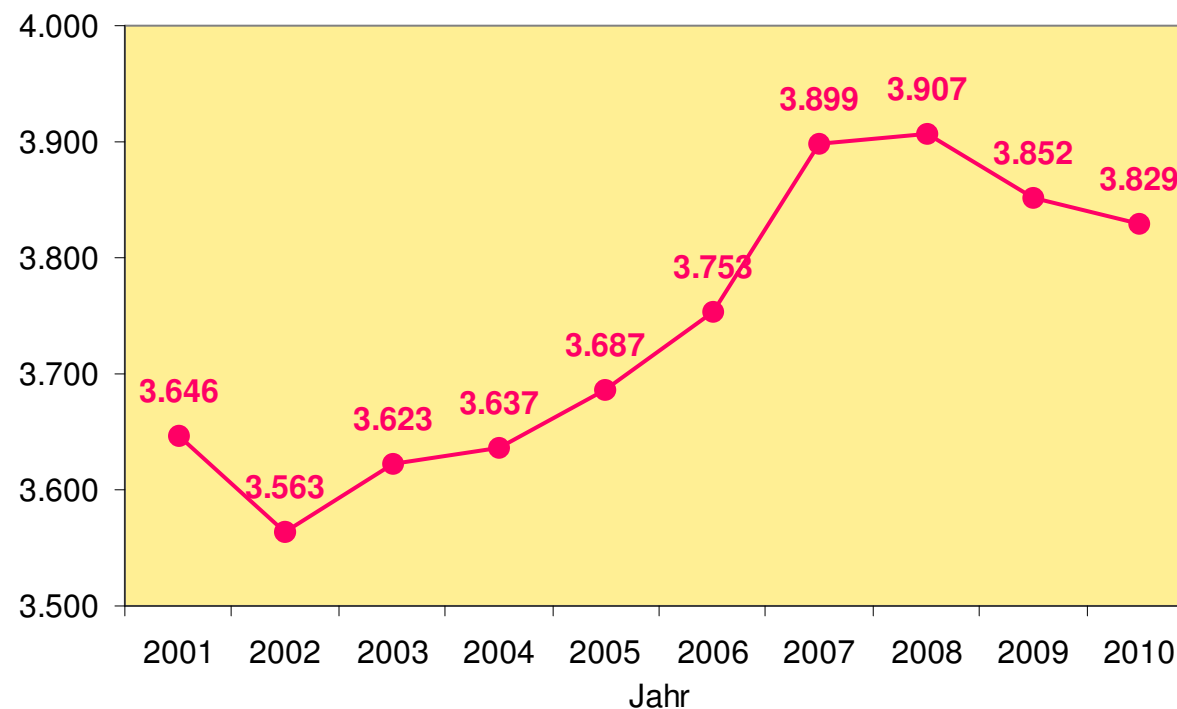
Fachzeitschriften-Umsatz in Mio. Euro



Die Anzeigenerlöse im Fachzeitschriftengeschäft stiegen um moderate 0,6% und tragen damit das leichte Wachstum, nachdem hier im Vorjahr auch der größte Rückgang zu verzeichnen war (Vorjahr: -17,4%). Die Vertriebserlöse der Fachzeitschriften waren dagegen in 2010 weiterhin leicht rückläufig (-0,8%), der Abwärtstrend des Vorjahres konnte aber verlangsamt werden (Vorjahr: -4,9%).

Fachzeitschriften

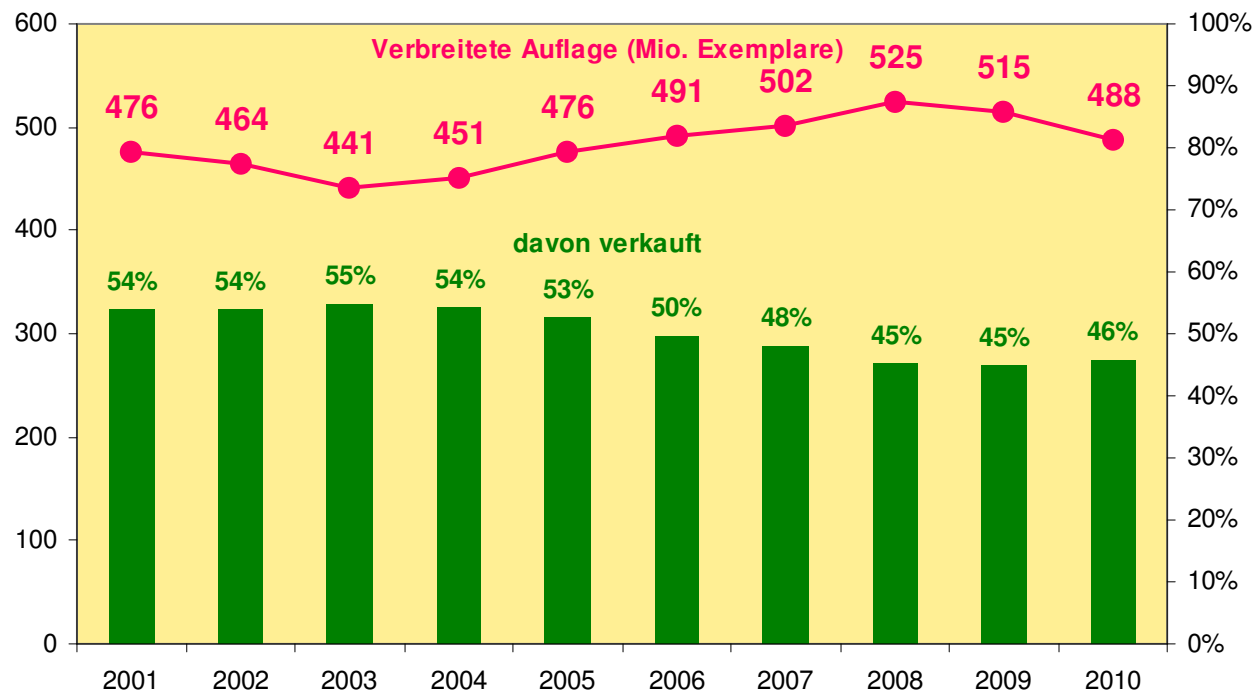
Zahl der Fachzeitschriftentitel



Erneut gesunken ist die Zahl der Fachzeitschriftentitel (-0,6%). Damit wurden 23 Titel weniger angeboten als im Vorjahr.

Fachzeitschriften

Jahresauflage in Mio. Exemplaren



Die verbreitete Auflage ging auch 2010 weiter zurück. Sie sank um 5,2% auf 488 Millionen Exemplare (Vorjahr: -2,0%). Leicht gestiegen gegenüber dem Vorjahr ist dagegen der Anteil der verkauften an der verbreiteten Auflage. Dieser beträgt 2010 46% gegenüber 45% in 2009.

Deutsche Fachpresse in Zahlen

Weitere, sehr ins Detail gehende Daten hat die Deutsche Fachpresse als Grundlage für Benchmark-Analysen ebenfalls erhoben. Diese Zahlen sind aber ausschließlich den Verlagen zugänglich, die mit ihren Daten an dieser jährlichen Erhebung teilgenommen haben.

Neben einem ausführlichen allgemeinen Berichtsband erhält jeder einzelne Teilnehmer auch eine individualisierte Benchmark-Studie, die ihm eine direkte Vergleichsmöglichkeit mit seiner Mitbewerber-Gruppe erlaubt.

Möchten Sie sich an der nächsten Erhebung beteiligen?

Fragen dazu beantwortet:

Sabine Voss

Stellvertretende Geschäftsführung Deutsche Fachpresse

Tel. 030 / 726298-140

voss@deutsche-fachpresse.de

Impressum

Fachpresse-Statistik 2010

Durchführung:
Institut Bellgardt + Behr, Frankfurt am Main

Zuständige Kommission:
Kommission Betriebswirtschaft

Projektleitung:
Sabine Voss, Deutsche Fachpresse

Herausgeber:
Verein Deutsche Fachpresse
Interessenvertretung der Deutschen Fachverlage
www.deutsche-fachpresse.de

Die Haftung der Handelnden und der Mitglieder ist auf das Vermögen des Vereins beschränkt.